

Demographie-Wandel auch Chance

Bürgermeister aus den Kreisen Neustadt und Tirschenreuth stellen sich Alterungsproblem gemeinsam

Windischeschenbach. (spz) Die Kommunalpolitiker der Landkreise Neustadt und Tirschenreuth setzen auf Zusammenarbeit. Erstmals lud der Neustädter Kreisvorsitzende des Bayerischen Gemeindetags, Rupert Troppmann, in Zusammenarbeit mit seinem Tirschenreuther Kollegen Hubert Kellner die Gemeinde- und Stadtoberhäupter aus beiden Landkreisen zur gemeinsamen Arbeitstagung ein.

Gut 50 Bürgermeister setzten sich im Gasthof „Weißer Schwan“ mit dem Problemthema Demographie auseinander. Dr. Wolfgang Weber, promovierter Diplombiograph an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Weiden, zeigte den prognostizierten demographischen Wandel in beiden Landkreisen auf.

Mehr Lehrstellen

Laut der veröffentlichten Prognosen verschiedener Fachstellen wurde berechnet, dass die Bevölkerungszahl in der Nordoberpfalz, bedingt durch den Arbeitsmarkt, abnehmen werde. Diese Entwicklung habe auch Auswirkungen auf die Kaufkraft und auf kommunale Dienstleistungen. Zudem bestehe eine Querverbindung zu den Schulen. Spürbar sei dies in Zukunft besonders bei den Hauptschulen. Deshalb sei man derzeit dabei, Allianzen zu schaffen.

„Demographie ist beeinflussbar“, sagte Weber. Niemand wisse wirklich, was in 20 Jahren sein werde. Die Bevölkerungspyramide werde sich bis zum Jahr 2035 verändern. Die Ent-



Dr. Wolfgang Weber (stehend) zeigte den Bürgermeistern der Landkreise Neustadt und Tirschenreuth den prognostizierten demographischen Wandel der kommenden Jahre auf. Bild: spz

wicklung tendiere zu weniger Schulpflichtigen, dafür zur Zunahme der Älteren. Die Zahl der unter 18-Jährigen werde schrumpfen, die Zahl der über 60-Jährigen steigen. Laut statistischem Bundesamt werden sich die Bevölkerungszahlen in der Region auf das Niveau der 90er Jahre einpendeln.

Dies bedeute, dass mit einem leichten Rückgang gerechnet werden müsse. Auswirkungen seien eine geänderte, altersspezifische Infrastruktur, spürbar bei Kindergärten, Schulen, im Wohnungsbau, bei der Wasser- und Energieversorgung, bei Gewerbe und Industrie sowie bei der regionalen medizinischen Versorgung.

Vorteile ergäben sich dadurch, dass für weniger Bewerber mehr Ausbildungs- und Arbeitsplätze zur Verfügung stünden, das Bildungsangebot steige und wegen der Überalterung mehr Pflegedienste gebraucht würden.

Selbstbewusst auftreten

Interkommunale Zusammenarbeit sei wichtig, besonders bei Schulen, Tourismus, Marketing und eventuell in Zukunft auch bei den Bauhöfen. Weber stellte fest, dass Teilräume mit einer stabilen Bevölkerungszahl rechnen könnten. Nach seiner Meinung sollte der demographische Faktor in den staatlichen Finanzausgleich eingebaut werden. Bei der an-

schließenden Diskussion wünschten sich einige Kommunalpolitiker, dass an einer der nächsten Sitzungen Regierungspräsidentin Brigitta Brunner eingeladen werden soll. Angeregt wurde auch ein zweitägiges Seminar zum Thema „Zukunftsorientierte Seniorenpolitik“.

Sitzungsleiter Troppmann appellierte an die Bürgermeister-Kollegen, die Oberpfalz nicht immer nur als Armenhaus darzustellen und zu jammern, sondern die Region nach außen hin positiv zu vertreten. Eine Möglichkeit sei auch ein Zusatz „Oberpfalz“ auf Visitenkarten und bei Firmenlogos. Wir brauchen „Hilfe zur Selbsthilfe“, so Troppmann.

Kreisausschuss vergibt Zuschüsse

Neustadt/WN. Die Ausdehnung der Verkehrsgemeinschaft Nürnberg (VGN) auf den Landkreis Neustadt ist Thema im Kreisausschuss am Dienstag, 10. November, um 14 Uhr im Sitzungssaal des Landratsamtes.

Weiter auf der Tagesordnung steht die Vergabe von freiwilligen Leistungen. Dazu gehören die Sportmittel und ein Zuschuss für den allgemeinen Sozial- und Schuldnerberatungsverein.

Gülle, Jauche: neue Fristen

Neustadt/WN. Das zuständige Landwirtschaftsamt Regensburg verlegt das Verbot der Ausbringung von Gülle und Jauche im Landkreis Neustadt bei Grünland auf den Zeitraum vom 1. Dezember 2009 bis 15. Februar 2010 (Ausbringungsverbot).

Laut Gerhard Gradl vom Amt in Weiden wird besonders wegen der Boden- und Klimaverhältnisse bei den Grünlandflächen durch die Verschiebung der Kernsperrfrist eine bessere Nährstoffausnutzung und bodenschonendere Gülleausbringung erreicht.

Auf Ackerland (auch Klee gras) bleibt das Ausbringungsverbot vom 1. November bis 31. Januar unverändert bestehen. Unabhängig von den Sperrfristen dürfen Düngemittel mit wesentlichen Gehalten an Stickstoff und Phosphat auch dann nicht ausgebracht werden, wenn der Boden überschwemmt, wassergesättigt, gefroren oder mit Schnee bedeckt ist.

BGH-Wirte

Heute um 15 Uhr Stammtisch im Gasthof „Deutsche Eiche“ in Neustadt.

Weltjugendtag in Grafenwöhr

Katholische Jugend richtet nächstes Jahr zentrale Veranstaltung der Diözese aus

Neuhaas. „Wir haben viel geschafft im letzten Berichtsjahr.“ Das betonte der zweite Vorsitzende des Bundes der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) Andreas Keck in der Herbstvollversammlung. Keck leitete für Vorsitzenden Florian Meißner, der derzeit ein Auslandssemester in Spanien absolviert, die Veranstaltung.

Zentrale Ereignisse waren die Teilnahme an der Messe „Kontakta“ in Weiden und die Anwesenheit bei den Demonstrationen „Weiden ist bunt“. Daneben erwähnte Keck den Jugendtag am Fahrenberg mit Weihbischof Reinhard Pappenberger und ein jungendpolitisches Gespräch mit Bundestagsabgeordnetem Albert Rupprecht.

Der 20-jährige Florian Daninger aus Grafenwöhr wurde einstimmig in den Vorstand gewählt und wird künftig den Platz des scheidenden Vorsitzenden Daniel Faltenbacher einnehmen.

Einer der Höhepunkte des kommenden Jahres soll die Feier des Diözesan-Weltjugendtags im Landkreis Neustadt/WN werden. Dieser fand bislang jedes Jahr kurz vor Ostern in Regensburg statt. Die Ausrichtung dieser vertrauensvollen Aufgabe legte die Diözese nun in die Hände der Jugend aus Neustadt und Weiden.

„Wir werden viel Werbung machen und die jungen Leute aus den ganzen Pfarrgemeinden der umliegenden Dekanate mit interessanten Angeboten begeistern“, waren sich die Mitglieder des BDKJ einig. Die zentrale Veranstaltung mit vielen Workshops für Jugendliche und dem Besuch des Diözesanbischofs steigt in Grafenwöhr.

Der Jugendtag am Fahrenberg am 18. Juli 2010 soll zusätzlich stattfinden, weil er jedes Jahr von den Gläubigen dankbar angenommen wird und viel Zulauf findet. Stellvertreter der Landrat Willi Neuser regte die Ju-

gendlichen zur Diskussion über einen geplanten Windpark an. Jugendpflegerin Nicole Freytag wies auf wichtige Termine hin. Die Katholische Jugendstelle wird auch im kommenden Jahr zwei Gruppenleiterkurse, einen Aufbaukurs und die Fahrt zum ökumenischen Kirchentag oder zur Internationalen Ministrantenwallfahrt anbieten.

Ziel sei es zudem, die MC in Weiden zu unterstützen, die mit dem Wegfall des Augustinerordens ihren geistlichen Begleiter verlieren wird, und die Christliche Arbeiterjugend in Weiden, die derzeit mit Mitgliedsproblemen zu kämpfen hat.

Der Diözesanvorsitzende des Bundes für katholische Jugend, Roland Vilsmaier, wies auf die Nacht der Lichter im November im Regensburger Dom hin und verkündete, dass die Teilnahme zur jährlichen Osterromfahrt der Jugend erstmals auch via Flugzeug möglich sei.



Die katholische Jugend plant schon fest für den Diözesan-Weltjugendtag 2010 in Grafenwöhr. Mit von der Partie sind (hintere Reihe, Zweiter und Dritter von links) Kreisjugendseelsorger Pater Jonas Schreyer und BDKJ-Diözesanvorsitzender Roland Vilsmaier. Bild: hzf

LEUTE

Ludwig Würth soll „Vize“ bleiben

Neustadt/WN. Ludwig Würth aus Windischeschenbach soll erneut Vizechef der Jungen Union Bayern werden. Der Bezirksverband Oberpfalz hat den Windischeschenbacher einstimmig für die bevorstehende Neuwahl des JU-Landesvorstands vorgeschlagen.



Ludwig Würth. Bild: Archiv

Der 33-Jährige leitete in den vergangenen Jahren den Arbeitskreis Wirtschaft der JU Bayern und kündigte an, er wolle sich auch weiterhin auf diesem Gebiet engagieren.

TIPPS UND TERMINE

Lehrgänge für Waldarbeiter

Irchenrieth. (fz) Für alle Waldbesitzer und jene, die im Wald arbeiten, bietet Förster Albert Urban von der Forstdienststelle Irchenrieth im Winterhalbjahr eine Reihe von Fortbildungsmaßnahmen an. Auftakt ist am 10. November von 13 bis 15.30 Uhr mit „Zaunbau, Einzelschutz und Wertastung“.

Das weitere Programm: 25. November von 13 bis 15.30 Uhr „Pflanzung und Naturverjüngung“; 7. und 8. Dezember von 9 bis 16 Uhr Motorsägen-Grundkurs; 8. Januar von 13 bis 15.30 Uhr Jungbestandspflege im Laub- und Nadelholz; 26. Februar von 9 bis 16 Uhr „Wartung und Pflege der Motorsäge“.

Die Teilnahme an den Kursen ist kostenlos. Anmeldung bis vier Tage vor Kursbeginn bei der Forstdienststelle Irchenrieth, Telefon 09659/517, oder bei der Forstverwaltung Pressath, Telefon 09644/92180.

Heilige Hildegard für unsere Zeit

Neustadt/WN. Ein Seminar „Medizinwerk der heiligen Hildegard“ ist am 13. und 14. November, jeweils von 9 bis 18 Uhr, im Pfarrheim Heilig Kreuz in Neumarkt. Im Mittelpunkt stehen Naturheilmittel für gesunde und kranke Tage, Stärkung des Immunsystems, Gewürz- und Heilpflanzen für Küche und Hausapotheke, Düfte und Edelsteine nach Hildegard von Bingen. Referentin ist Yvette Salomon. Anmeldung bei Maria Schmid, Telefon 09181/465112.

SCHWARZES BRETT

Schuldner

Kostenlose Hilfsangebote des Allgemeinen Sozial- und Schuldnerberatungsvereins, Neustadt/WN, Untere Vorstadt 12: Sozial- und Schuldnerberatung, staatlich anerkannte Stelle für Verbraucherkonkurs, kostenlose und vertrauliche Fachberatung in Betreuungsfragen. Terminvereinbarung: Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr, unter Telefon 09602/94-355.